

Ausschnitte aus

vom 09.09.05

- ( ) Schwarzwälder Bote  
( ) Stuttgarter Zeitung  
( ) Nagold-Altensiegender Woche
- ( ) Kreisnachrichten  
( ) Pforzheimer Zeitung  
X Calw Journal
- ( ) Enztäler  
( ) Staatsanzeiger
- 

#### LEADER+ Aktionsgruppe Nordschwarzwald

##### Besuch aus Japan bei der LEADER+ Geschäftsstelle im Landratsamt Calw

Roland Bernhard, stellvertretender Landrat des Landkreises Calw und Dajana Grzesik, Geschäftsführerin der LEADER+ Aktionsgruppe Nordschwarzwald empfingen gestern Besuch aus Japan. Professor Hiroshi Okuda von der Hokkai-Gakuen Universität in Sapporo und seine Gattin kamen eigens nach Deutschland, um in Calw

auf den Spuren von Hermann Hesse zu wandeln und sich über die Umsetzung des EU-Strukturförderprogramms LEADER+ im Nordschwarzwald zu informieren.

Bereits als kleiner Junge habe er Hermann Hesse gelesen, berichtet Okuda und freut sich, mit dem Besuch in Calw das Privatinteresse mit seinem dienstlichen Anliegen, mehr über LEADER+ im Nordschwarzwald zu erfahren, verbinden zu können. Professor Okuda ist Fachmann für nachhaltige Regionalentwicklung in Japan. Um mehr über die nachhaltige Regionalentwicklung in Europa zu erfahren,



bereist er verschiedene europäische Länder. Hierbei interessiert ihn insbesondere die Arbeit der LEADER+ Aktionsgruppen und die von ihr geförderten Projekte. Der Nordschwarzwald konnte hier gleich in mehrfacher Hinsicht punkten. So ähnelt die LEADER+ Region Nordschwarzwald mit ihrem hohen Waldanteil von rund 83 % stark dem Naturraum, in dem Okuda selbst tätig ist. Er lobte die Projekte, mit denen die Verwendung des heimischen Holzes angekurbelt werden soll, wie z.B. die Veranstaltung einer Holzfachtagung und einer Imagebroschüre für die Weißtanne, mit der Bauobjekte aus Weißtanne beworben werden.

"Die Probleme der Waldbesitzer und der regionalen Holzindustrie sind in Japan dieselben. Auch in Japan bedingt die Globalisierung oft einen harten Konkurrenzkampf und die kleinen Betriebe kämpfen um ihre Existenz. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für regionale Produkte ist deshalb sehr wichtig", so Okuda.

Im Rahmen einer Exkursion, die von Calw nach Baiersbronn und bis auf den Ruhenstein führte, konnten die japanischen Gäste viele Eindrücke aus dem Nordschwarzwald mitnehmen. Bei der Verabschiedung am Ende eines für beide Seiten sehr interessanten und informativen Tages, bei dem auch die Sprachbarriere durch die englische Verständigung kein Problem darstellte, nahm Prof. Okuda den Calwer Gastgeber das Versprechen ab, dass der Besuch in Japan nicht lange auf sich warten lassen darf. In diesem Sinne sayonara und bis bald!

Mehr zu LEADER+ im Nordschwarzwald unter [www.leader-nordschwarzwald.de](http://www.leader-nordschwarzwald.de). Schauen Sie mal rein!